



Der neue Vorstand – unsere erste Bilanz

Üblicherweise zieht man nach den ersten 100 Tagen Bilanz, für den neuen Vorstand sind es bald 300 Tage – umso wichtiger zu schauen: Wie war das erste Jahr, wo stehen wir heute und was sind die Herausforderungen der nächsten Zeit? Die Umstrukturierung, die die Mitgliederversammlung Ende des letzten Jahres beschlossen hatte, hat weitaus mehr Auswirkungen mit sich gebracht als vermutet. Auf allen Ebenen müssen Aufgaben, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten neu definiert werden. Aber unser Team der Fachbereichsleiter und des Geschäftsführers ist ein tolles Team, alle sind Profis, die seit vielen Jahren in der Praxis stehen. Die gemeinsame Arbeit ist effektiv und macht uns Freude. Das erste Jahr brachte einige Herausforderungen mit sich, an denen wir lernen konnten: Erarbeitung einer Poollösung für die Schulbegleitung am Couven-Gymnasium, Aufbau des neuen Dienstes „AUFTAKT“, Abschluss des Inklusionsprojektes „WIR ALLE“ mit Gründung einer Stadtteilkonferenz „Westparkviertel“ und Endspurt beim Neubau der KiTa. Zeitgleich hat auch der neue Aufsichtsrat seine Tätigkeit aufgenommen. Mit zwei gemeinsamen Sitzungen

und einer gemeinsamen Tour durch den gesamten VKM, sind die ersten Schritte für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit gemacht. Derzeit planen wir ein neues Projekt, um die Inklusion in Aachen weiter zu entwickeln, aufbauend auf den vier Jahren Erfahrung im Westparkviertel. Wir freuen uns als Vorstandsteam auf die neuen Aufgaben.

Gerd Voigt (Vorstandsvorsitzender)



80 Jahre und noch immer weiter

Steffi Schieder | Leise schlichen einige Kinder der Kita, sowie eine Delegation alt-ingesessener MitarbeiterInnen des VKM die Treppen des „Mutterhauses der Elisabethinnen“ hinauf. Unangekündigt wollten wir Frau Heemann dort zu ihrem 80. Geburtstag überraschen. Ganz erstaunt nahm diese uns dann am Eingang ihrer Wohnung in Empfang. „Damit habe ich ja gar nicht gerechnet.“, begrüßte sie uns, und Klaus Heemann, der in den Überraschungsbesuch eingeweiht war, freute sich mit ihr. Herzlich wie man Frau Heemann kennt, lud sie uns in ihr neues Domizil ein und versorgte alle sofort mit Getränken und Gebäck. „Es ist ein Segen, wie reich ich doch immer wieder beschenkt werde.“, strahlte uns Frau Heemann an, und weil wir mit dem Schenken noch nicht aufhören wollten, wurde, neben einem Blumenstrauß und einer selbst gebastelten Karte, das Lied „Viel Glück und viel Segen“ mit schwungvoller Gitarrenbegleitung angestimmt. Dass

Frau Heemann mit vielen Menschen gesegnet ist, die an sie denken, davon konnten wir uns selbst überzeugen. Aber auch die Verbundenheit zum VKM kam in ihren Erzählungen immer wieder zum Ausdruck. „Ich freue mich schon auf das nächste Fest beim VKM.“, betonte Frau Heemann, und wir freuen uns mit ihr!



KLÖMPCHENS-CLUB - NEIN, DANKE! Der neue Aufsichtsrat stellt sich vor

Britta Beckers | Der Aufsichtsrat dient als Bindeglied zwischen den Mitgliedern und dem Vorstand. Seine Aufgaben sind die Berufung des Vorstandes und die Wahrung der Satzung. Der erste Aufsichtsrat in der Geschichte des VKM besteht aus

- dem Vorsitzenden Dr. W. Becker, Notar in Aachen, bisher Mitglied des alten VKM-Vorstandes, 2 Söhne, einer behindert, Spezialist für notarielle Angelegenheiten und Finanzen.
- B. Beckers, stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, Dipl. Betriebswirtin, promoviert z. Zt. im Bereich Steuerlehre, Rollstuhlfahrerin, verantwortlich für Außenpräsentation und Finanzen.
- Prof. Dr.-Ing. M. Hüsing lehrt an der RWTH Maschinenbau, hat 3 Kinder, Leticia ist mehrfachbehindert. Er ist seit 18 Jahren im VKM und Mitbegründer der VKM-News. Kümmert sich um Wohnen und Kommunikation.
- Dr. H. W. Beckers, Zahnarzt, ist der Vater von B. Beckers und seit ca. 33 Jahren Mitglied, macht ebenfalls Kommunikation und Präsentation.
- G. Horbach, Architekt, baute V-40, ist für alle baulichen Angelegenheiten zuständig.
- R. Böttcher, Fachanwalt für Arbeitsrecht, übernimmt alle juristischen Angelegenheiten, z. B. Vertragswesen.
- H. Brantin, auch Jurist und Vorsitzender Richter einer Strafkammer. Ratsherr im Stadtrat, hat noch viele andere Ämter. Den VKM unterstützt er durch sein geballtes Fachwissen.



Wir nehmen unsere Aufgaben ernst und sagen: „Klömpchens-Club, nein danke!“.

BUNDESVERDIENSTKREUZ für Maria Poquett

Gerd Voigt | Maria Poquett wurde am 12. November durch Sylvia Löhrmann (stellvertr. NRW-Ministerpräsidentin) das Bundesverdienstkreuz verliehen. Das ist eine ganz außergewöhnliche Ehrung, wie sie nur ganz wenige Persönlichkeiten in ihrem Leben erhalten. Dass Maria Poquett sie ganz und gar verdient hat, wird kaum jemand in Frage stellen. Und dass sie diese insbesondere für ihr Engagement im VKM Aachen erhält, freut und ehrt uns. Liebe Maria, ganz herzlichen Glückwunsch für diese große und verdiente Auszeichnung. Wir freuen uns mit Dir!



Gerd Voigt | Vor 50 Jahren wurden in Nordrhein-Westfalen viele VKMs gegründet, die sich bald zu einem Landesverband zusammenschlossen. Auch der Aachener VKM wurde vor fast 50 Jahren von Familie Heemann gegründet und wir schlossen uns in den Folgejahren dem Landesverband an. Am 23. Oktober lud Maria Poquett als Vorsitzende des Landesverbandes zu einer Feier im Landtag NRW ein. Es war eine sehr kurzweilige und interessante Veranstaltung mit Wortbeiträgen und Musik. Der Höhepunkt war eine Talkrunde, bei der die Podiumsgäste zusammen kochten. Mit auf dem Podium und an den Herdplatten war unsere Vereinsgründerin, Inge Heemann und ihr Sohn Klaus Heemann. Uns Aachener Gästen hat die Veranstaltung super gut gefallen. Herzlichen Glückwunsch, lieber Landesverband, und vielen Dank für das wunderschöne Fest!

10 JAHRE AWG

„Wie die Zeit vergeht...“



Jörn Höcker | ...ist sicherlich eine der am häufigsten benutzten Redewendungen, wenn man auf eine Zeitspanne mit vielen Erinnerungen zurückblickt. Das trifft meistens dann zu, wenn es sich um eine ereignisreiche Zeit handelt. Und das kann man von den letzten 10 Jahren Außenwohngruppe (AWG) des VKM nun wirklich behaupten.

10 Jahre - geprägt von ständiger Entwicklung, von Höhen und Tiefen, von tollen Erlebnissen, aber auch Rückschlägen, von rauschenden Festen, aber auch knallharter Realität, von Alltagsfreuden und Alltags Sorgen, von traurigen Momenten, von Abschieden, von Neuanfängen, aber auch von einer ganzen Menge Spaß!



Auf jeden Fall immer eine spannende Zeit, mit dem Ziel vor Augen, Menschen weiter zu bringen im Leben, um dieses möglichst selbstständig meistern zu können.

Und das wurde mit Ehemaligen, Freunden und Weggefährten der letzten 10 Jahre gefeiert. Es wurde wieder ein rauschendes Fest, an dem alle ihren Anteil hatten: von „DJ Howitz“ über den Cocktailmixer Marco bis hin zum Grillmeister Carsten, der uns allen unter anderem sein hervorragendes „Pulled Pork“ kredenzte.

Die Tatsache, dass so viele an dem

Tag den Weg in die AWG fanden und das Wetter bis zuletzt auch noch mitspielte, machten das Fest dann wieder zu einer schönen Erinnerung, an die man gerne zurückdenkt – vielleicht wenn es heißt: 20 Jahre AWG und „Mensch, wie die Zeit vergeht!“

Über Stock und Stein im Rollstuhl beim 3 Kilometer Team-Lauf

Florian Schoenen | Am 28. Juni 2015 haben ich und ein weiterer Rollstuhlfahrer mit 2 Bewo-Betreuern als Schieber am 15. Benefizlauf im Waldstadion teilgenommen. Treffpunkt war morgens am Waldstadion, wo wir uns dann unsere Startnummern organisiert haben und mit Spannung auf den Start unseres Laufes gewartet haben. Dann ging es für uns bei schönem, sonnigem Wetter auf die 3 Kilometer lange Strecke. Zum ersten Mal starteten in dieser Klasse 2 Rollstuhlfahrer. Die erste Runde absolvierten wir im Waldstadion und danach ging es dann ins Gelände auf unwegsamem Waldwegen weiter. Ohne die Unterstützung unserer Schieber, wäre es schwierig geworden diese Strecke zu bewältigen. Wir hatten trotzdem viel Spaß und kamen nach einer knappen halben Stunde im Ziel an. Beim nächsten Benefizlauf sind wir wieder mit dabei.





ENDLICH IST ES SOWEIT: Die neue KiTa ist bald fertig!

Ulrike Noack & Nathalie Weber | Seit 2014 ist auf dem Grundstück der Talbotstraße 16 ein reges Treiben zu beobachten. Nach dem Abriss des alten Gebäudes wurde „Stein auf Stein“ die neue KiTa errichtet. „Stein auf Stein“ heißt auch die Spendenaktion für die pädagogische und therapeutische Ausstattung der neuen VKM KiTa. Haben SIE Lust, sich mit ihrem guten Namen auf einer farbigen Tafel als Spender zu verewigen? Mit IHRER Tafel wird im Eingangsbereich der neuen KiTa eine Aktionswand gestaltet, auf der alle Spender symbolisch zu einem Stein werden, der den Neuaufbau ermöglicht hat. Mit IHRER Unterstützung wird unser neues Haus noch schöner! Antworten auf eventuelle Fragen und Kontaktmöglichkeiten erhalten Sie unter: 0170-3156076 oder n.weber@vkm-aachen.de. Im Dezember werden nun die Umzugskisten gepackt und am 11.01.2016 ist es endlich soweit: Wir eröffnen in wunderschönen, lichtdurchfluteten Räumen, wieder kindgerecht und barrierefrei. Nach vierjährigem Provisorium wird uns unser neues Heim auf dem Hügel wie ein großes blaues Wunder vorkommen.



BeWo-Fahrt

Monika Breuer | Wir waren in diesem Jahr mit sechs Leuten und zwei Betreuern auf BeWo-Fahrt. Wir sind zu dem Center Park am Bostalsee gefahren. Die Bungalows waren sehr schön, alles was man brauchte war da. Das Schwimmbad gefiel mir sehr gut, und es hatte eine lange Rutsche und einen Whirlpool. Auf der Rutsche war ich nicht, aber im Whirlpool habe ich mich gebadet. Wir waren eine lustige Truppe. Wir haben im Center Park Bingo gespielt und am Familienquiz teilgenommen. An einem Abend haben wir gegrillt, an einem anderen Abend sind wir in ein Restaurant gegangen. Das Wetter war sehr schön. Wir konnten im See baden und in der Sonne liegen. Ulrich konnte sich seinen Wunsch erfüllen und alleine segeln, Ahmet hatte viel Spaß im Spaßbad und beim Kniffeln, Gitte und Ertan konnten am Greifautomaten neue Stofftiere ziehen, Hayriye hatte Spaß, mit uns zusammen zu sein und mit dem Boot über den See zu fahren. Mir hat der Park gut gefallen, und ich fand unsere Gruppe sehr nett. Das war meine dritte Bewo-Fahrt, und ich freue mich schon auf nächstes Jahr.



UD – Unterstützender Dienst

Veronika Riermeier | Ob es ein Besuch im Kino oder im Tierpark ist, ob beim Üben des Busfahrens oder Hilfestellung beim Ins-Bett-bringen, damit die Eltern mal in Ruhe aus gehen können, Marliesel Vogt versucht gemeinsam mit ihrer Mitarbeiterin Kerstin Matthies im unterstützenden Dienst (UD) jeder Anfrage gerecht zu werden. Bei all diesen „Hilferufen“ verfolgt der UD das Ziel, die Eltern oder Angehörigen zu entlasten. Sowohl durch die Begleitung und Unterstützung der Klienten bei Freizeitaktivitäten als auch im normalen Alltagsgeschehen wird eine solche Entlastung gewährleistet. Dabei steht die Förderung der Fähigkeiten behinderter Menschen im Fokus. Weder das Alter noch die Behinderungsart spielen hierbei eine Rolle. Von 3 bis 90 Jahre reicht das Alter der Klienten. Menschen mit Behinderungen von leichtem Autismus bis zur schweren Mehrfachbehinderung, als auch Senioren mit Demenz finden hier Gehör. Meistens melden sich die Familien, wenn ihnen die Belastung zu viel wird. Dabei ist es Frau Vogts schwierige Aufgabe, ihre Mitarbeiter so einzuteilen, dass beide Parteien (Mitarbeiter und Klient) sich verstehen. Etwa hundert Mitarbeiter, häufig auch Studenten, zählen zu ihrem Helfer – Stab und sind bereit, eine solche Aufgabe zu übernehmen. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter

0241-912 6666-40 oder m.vogt@vkm-aachen.de



Sommerfest IM KARL-HEINZ HEEMANN HAUS

Karoline Kümmer-Jirsak | Nach langen intensiven Bemühungen und Vorbereitungen war es endlich soweit: am Samstag, den 22.08. feierte unser Haus erstmalig ein Sommerfest, welches vom Elternbeirat und einigen Mitarbeitern aus dem Haus organisiert wurde. Bei schönstem Samstagswetter und strahlendem Sonnenschein wurde den Bewohnern und Gästen einiges geboten. So wurde der Zauberer Tullino engagiert, der dann auch für viel Spaß und Verwunderung bei den Kleinen und auch bei den Großen sorgte. Die Artisten des Schülerzirkus Configurani zeigten in den verschiedensten Darbietungen ihr Können und ließen das begeisterte Publikum staunen. Viel Applaus gab es auch für die Hausband, die Musikgruppe Knappers, die mit ihrer Musik zum Zuhören und Mitsingen einlud. Auch für die Technikbegeisterten unter den Gästen und den Bewohner war etwas dabei. Die Freiwillige Feuerwehr Ver-



lautenheide stellte ein Fahrzeug aus, das es zu besichtigen gab, und so manch einer träumte bestimmt davon, auch einmal Feuerwehrmann zu werden. Das Highlight des Sommerfestes war natürlich die Tombola. Hier wurden Sachspenden und Gutscheine, die von Freunden und Gönnern des Hauses gestiftet wurden, für den guten Zweck verlost. Auch manch einer der Bewohner engagierte sich, um Spenden zu sammeln. Zusätzlich kamen noch ein paar Euro zusammen, die Christoph mit seiner Drehorgel einspielte. Herzlichen Dank noch einmal allen Helfern und Unterstützern für dieses schöne, gelungene Fest!

Oecher Töne - Minge Fohrt nach Polen




Dies Johr send minge Mutter un ich nach Polen jefohre. An d'r erste Tach han wür ene Stadtföhrung, met ene Besichtjung von d'r Wawel, Königskrönungsbursch und-Stätte d'r polnischen Könije jemaat. Wür hatten uch ene Salzberschwerk fott von Krakau met ene Föhrung besichtigigt un send en Zakopane jefohre, ene Skiort von Polen. Ene Tach spoder send wür nach Polanczk jefohre, un han dort zovür ene Kutschfohrt jemaat. An d'r droubfolgende Tach han ene Foßfohrt über d'r Dunajec jemaat. Dort jit et uch ene Nationalpark. An d'r vürvürletzte Tach wür bi dat Bieszczadyjebirje (Waldkaparten) ene Bahnfohrt met ene alde Dampfisenbahn jemaat. Dort is uch ene vun Polens Nationalparks. Wür han uch ene Bootsfohrt über d'r Solinasee jemaat. Zem Avschluß send wür noch Breslau un han dort ene Stadtföhrung bekomme. An d'r nächste Tach send wür dann zorück nach Deutschland jefohre.

Euer Polenreisender Stephan (Haffner)

Die "offene Malwerkstatt" stellt aus!

Veronika Riermeier | Nico, Sandra, Carmen, John, Peter, Pia, Jörg. So heißen die Künstler, die ihre Bilder im Franziskushospital ausgestellt haben. Am Freitag, den 30. Oktober wurde die Ausstellung mit einer Vernissage offiziell eröffnet. Es war das gelungene Ergebnis der „offenen Malwerkstatt“, die vor einigen Jahren durch den VKM initiiert und durch die Bleiberger Fabrik und WIR ALLE getragen wird. In dieser Malwerkstatt ist jeder willkommen und wird ausdrücklich aufgefordert, sich auszuprobieren. Zum Einsatz kommen sowohl verschiedene Techniken, wie Stempel-, Abklebe-, oder Collagentechnik als auch Werkmaterialien wie Spülbürsten oder Kronkorken. Begonnene Bilder werden wieder aufgegriffen und weiterentwickelt, so entstehen Gruppenarbeiten. Mit Leim und Sand werden 3 D Effekte auf die Leinwand gezaubert. Neben Kreativität und Konzentration finden die Teilnehmer vor allem auch Spaß am Zusammensein. Bei der Betrachtung der Werke erkannte man schnell, dass die jungen Künstler ihren eigenen Stil und ihre eigenen Vorlieben für Technik und Farben entwickelt haben. Künstler und Lehrer waren sichtlich stolz auf ihre geleistete Arbeit. Zu Recht!



... GESUCHT ...

Wohnung

Klient des Betreuten Wohnens sucht eine barrierefreie Wohnung in Aachen, rollstuhlgerecht, max. 60 m², gute Verkehrsanbindung, ab sofort oder später!

ONLINE-BERATUNG

für Menschen mit Behinderung
von Menschen mit Behinderung



Über die Internet-Seite der Selbstvertreter können ab sofort Fragen über z. B. Wohnen, Arbeit und Freizeit gestellt werden. Speziell geschulte Berater des Peer-Counseling Projektes werden diese beantworten.

Die Berater freuen sich auf zahlreiche Anfragen.
www.Selbstvertreter-Aachen/Kontakt.de



VKM
Verein für Körper- und
Mehrfachbehinderte Aachen e.V.

Welkenrather Straße 116
52074 Aachen

Tel.: 0241-912888-0
Fax: 0241-912888-18
www.vkm-aachen.de
info@vkm-aachen.de

Bankverbindung:
Sparkasse Aachen
IBAN
DE 43 3905 0000 0013 0010 11
BIC AACSD33

Impressum

Ausgabe 23 · Dezember 2015

Auflage: 2500

Herausgeber: VKM

Redaktionsverantwortlicher: Gerd Voigt

Redaktion: Rebecca Dufke, Veronika Riermeier, Stephanie Schieder,
Paul Trenner, Gerd Voigt, Bettina Weitzel

Gestaltung: Esther Goldberg, Aachen; www.egogestaltung.de

Druck: Flyeralarm, Würzburg; www.flyeralarm.de